

GLOCKENSCHLAG

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork

Umweltprojekt

Alle ins Boot holen

**Termine der
Gemeinden**

48. JAHRGANG • NR. 3 / 2026
JULI / AUGUST / SEPTEMBER

Vier Jahreszeiten



Liebe Gemeinde,

„Vier Jahreszeiten“

in diesem Glockenschlag geht es um das Thema „Vier Jahreszeiten“: Ein Thema, mit dem wir Vieles verbinden: In der Natur die vier Jahreszeiten; Frühling, Sommer, Herbst und Winter. In der Musik die begeisternden Klangbilder, die Antonio Vivaldi zu den Vier Jahreszeiten komponierte. Und nicht zuletzt verbinden wir mit dem Stichwort der vier Jahreszeiten die Entwicklungsstufen des Menschen: Kind, Jugendlicher, Erwachsener und Senior. Das menschliche Leben und die Natur sind auf Wachstum und Gedeihen angelegt. Die vier Phasen gehen ineinander über und erst gemeinsam ergeben sie ein sinnvolles Ganzes. Wie schön, dass es diese Abwechslungen im Leben und in der Natur gibt. In manchen Regionen unserer Erde wie z.B. nahe den tropischen Zonen des Äquators gibt es keine unterschiedlichen Jahreszeiten.

Jede Jahreszeit und jedes Alter haben somit ihre eigenen Schönheiten und Reize. Während ein junger Mensch die Welt nach und nach entdeckt, vermag ein älterer Mensch mit seiner Erfahrung und seinem Wissen ein wichtiger Begleiter gerade für junge Menschen zu werden. Mich beeindruckt es immer



wieder, welch herzliche Verbindung oft die jüngere Generation zur älteren Generation pflegt. Natürlich hat jedes Alter auch seine eigene Last: Bei den Jüngeren sind es die Belastungen im Berufs- und Familienleben - manches ist für die Jüngeren heutzutage anspruchsvoller geworden als für frühere Generationen. Bei den Senioren machen sich die Last der Lebensjahre und die schwindenden Kräfte des Körpers bemerkbar. Manch Ältere blicken wehmütig auf die vergangenen Jahrzehnte zurück. Doch die Zeit lässt sich nicht zurückdrehen. Daher mein Wunsch für uns alle: Nehmen wir die jeweilige Lebenszeit an und gestalten diese bestmöglich. Mögen wir Altes loslassen, was keine Kraft mehr gibt und da Neues pflanzen, wo es Zeit dafür ist. So, wie es im Buch des Predigers heißt: „Alles hat seine Zeit und jede Erfahrung seinen Augenblick.“ Gute Erfahrungen mit den „Vier Jahreszeiten“ – ob im Leben oder in der Natur – wünsche ich Ihnen und Euch!

Paul Henke



Johannistag: Was bedeutet er, wie wird er gefeiert?

Am 24. Juni ist Johannistag. Der Johannistag erinnert an seinen Namensgeber Johannes, der Jesus getauft haben soll. Johannes war vermutlich älter als Jesus. Er kündigte in seinen Predigten Jesus an, der die Welt und die Menschen verändern würde. Deshalb wurde später von der Kirche sein Geburtstag auf diesen Sommertag festgesetzt, genau ein halbes Jahr vor dem 24. Dezember – an dem Christen den Geburtstag von Jesus feiern. Der 24. Juni wurde auch deshalb gewählt, weil von diesem Zeitpunkt an die Tage kürzer werden bis sie ab Weihnachten wieder länger werden: In der Bibel sagt Johannes über Jesus: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ -

das wurde dann auch auf die Länge der Tage übertragen. Seit Jahrhunderten gibt es an diesen Tagen ein reiches Brauchtum. In den skandinavischen Ländern gibt es die Feier der Mittsommernacht, rund um den Johannistag. Seit dem Spätmittelalter wird z.B. in Schweden mit viel Gesang um den mit Zweigen und Blumen geschmückten Maibaum, namens „majstång“ getanzt. Blumenkränze werden aus der Blütenpracht gebastelt, die als Kopfschmuck im Haar getragen werden und für Wiedergeburt sowie Fruchtbarkeit stehen. Traditionell werden zudem weiße Kleider und Trachten getragen. Im deutschen Sprachraum werden Johannisfeuer entzündet, und der Johannistag wird mit besonderem Brauchtum und Festprogramm gefeiert. Manche verbinden mit diesem Tag das Ende der Spargel- und Rhabarbersaison. Inzwischen finden auch bei uns Midsommar-Feiern als Events statt, wie sie ja in Skandinavien gefeiert werden. In manchen Kirchen gibt es Gottesdienste oder Feste, zum Beispiel in den Kirchengemeinden, die nach Johannes den Täufer benannt sind.





Alles beginnt mit der Ernte, oder?

Arbeiten im Rhythmus der Jahreszeiten

Wenn die letzten Äpfel geerntet und eingelagert sind, die Tage deutlich kürzer werden, beginnt auf dem Obsthof die schönste Zeit. Es wird ruhiger.



Im Januar geht es dann weiter mit dem Schneiden der Bäume – wenn es nicht zu frostig ist. Ist dies der Fall, bleibt ja immer noch das Büro, welches ebenfalls Aufmerksamkeit verlangt.



Die meisten Mitarbeiter fahren nach Hause zu ihren Familien. Nur einige bleiben noch, bis kurz vor Weihnachten, denn es gibt immer etwas zu tun, wie zum Beispiel Bäume schneiden (es sind ja einige Tausend), Maschinen, Erntewägelchen und Werkzeug reinigen und warten sowie das Aufräumen im Allgemeinen. Dann ist es gut, wenn noch Unterstützung da ist.

Ist erst ein Hauch von Frühling erwacht, kann der Frost den noch schlummernden Blütenknospen nichts anhaben. Aber stetig drängen sie weiter zum Aufblühen. Somit heißt es wieder Doppelschicht im Obstbau. Nachts beregnen, am Tage die Arbeit im Hof und außerdem sind mittlerweile die Bienen eingezogen. Noch mehr Abend- und Nachtschichten; denn die Vereinbarung zwischen Obstbau und Imkern lautet: nicht während des Bienenfluges Pflanzenschutz auszubringen.



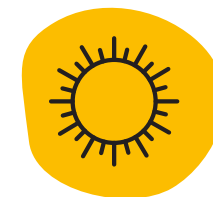
Nun werden auch die Äpfel und Birnen größer. Wie heißt es so schön bei Herrn von Ribbeck auf Ribbeck: ...und kam die goldene Herbsteszeit, so leuchteten die Birnen weit und breit.

Es ist wirklich immer wieder ein Wunder, die schönen Früchte zu sehen – vor allen Dingen, wenn der Himmel blau ist und die Äpfel in ihrem roten und gelben Kleide mit ihm um die Wette strahlen. Dann pflückt es sich auch gleich viel leichter und es ist schön, draußen tätig zu sein. So schließt sich der Kreis beim Arbeiten im Rhythmus der Jahreszeiten, und wir können wieder die Frage stellen: „Alles beginnt mit der Ernte, oder?“

Mitte Mai. Die Eisheiligen sind vorüber und somit keine Fröste mehr zu erwarten. Nun beginnt fast die Kirschernte. Meist so – dank Klimaerwärmung und je nach Sorte – ab Mitte Juni.

Die ersten langersehnten roten Früchte leuchten am Baum und es sind noch mehr Mitarbeiter gekommen, ohne die alles gar nicht zu schaffen wäre. Bis Ende Juli laufen alle auf Hochtouren. Zum Glück gibt es Kirschdächer und nicht mehr nur Netze. Denn prompt fängt es ab Juli an zu regnen an.

Christiane Behr





Die Vier Jahreszeiten in den Lebensaltern Für die Jugendlichen:

Nicolas Gensch beendet in diesen Wochen seine Schulzeit an der Buxtehuder Halepaghen- Schule. Auf diese Zeit blickt er positiv zurück: Er hat sich zum einen viel Wissen angeeignet, zum anderen aber auch viel neue und großartige Freunde über die Zeit kennengelernt, die ihm sehr ans Herz gewachsen sind. Natürlich hat es in der Schulzeit auch Negatives gegeben.



Dennoch will er aus den weniger guten Erfahrungen lernen. Nicolas freut sich auf den neuen Lebensabschnitt und zunächst sein Praktikumsjahr ab Spätsommer in der Ausbildung und auf viele weitere Momente, die er erleben möchte.

Nicolas Gensch

Für die jungen Erwachsenen:

Meta Hauschildt erlebt ihr Lebensalter mit Anfang 30 als eine sehr anspruchsvolle Zeit: In der Schule und im Studium konnte man mit Arbeit und Fleiß die Ziele wie den Studienabschluss erreichen. In der zweiten Lebenshälfte stehen andere Herausforderungen an, die man nicht so leicht beeinflussen kann: Als Beispiel nennt sie Ehe und Kinderwunsch. Sie kennt Gleichaltrige, die verheiratet sind und Kinder haben, Andere sind im gleichen Alter schon wieder geschieden, wieder andere Frauen können trotz aller Bemühungen



keine Kinder bekommen. Und letztlich gibt es die Frauen, die bis jetzt nicht den Partner fürs Leben gefunden haben. Freude, Glück und Kummer liegen in dieser Zeit nahe beieinander. Meta Hauschildt ist dankbar für ihre Freiheiten und ihre Ehe mit ihrem Mann Jacob.

Meta Hauschildt



Für die Jung-Senioren:

Nach über 35 Jahren im aktiven, wunderbaren und vielfältigen Berufsleben als Biologin und Bodenkundlerin bin ich nun seit 01.11.2025 Rentnerin. Es ist trotz umfangreicher Vorbereitung ein großer Schritt und ein Neuanfang sowohl im Tagesablauf als auch in den Aktivitäten. Mein Vorhaben, im Ehrenamt mitzuarbeiten, habe ich in der Gemeinde beim „Seniorenkreis“ und „Keiner is(st) allein“ umsetzen können und habe viel Freude daran. Auch habe ich mir meinen Wunsch „wieder einen Hund zuhaben“ umgesetzt. Ich genieße die Zeit mit



wenig Verantwortung und für Dinge, die viele Jahre nur wenig Raum einnehmen konnten. Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit meinem ruhigen Alltag und dankbar, wieder in Jork zuhause zu sein.

Anke Boisch

Für die Senioren:

Karla Petersen (Jahrgang April 1939) bezeichnet sich selbst oft humorvoll als „sehr solides Vorkriegsmodell“. Auch wenn sie seit kurzem eine Arthrose in der einen Hüfte schmerzt, erlebt sie ihr Alter als positiv: „Solange der Kopf noch funktioniert, ist alles ok.“ Fast täglich kocht sie für ihre Familie, jeden 3. Mittwoch im Monat leitet sie mit Unterstützung anderer den Jorker Seniorenkreis, zu dem oft mehr als 40 Besucher kommen. Sonntags trifft man sie verlässlich im Gottesdienst. Freude machen ihr der Seniorennachmittag, ihre Familie und Verwandtschaft



sowie die Nachbarschaft. Sie selbst hätte nicht damit gerechnet, so alt werden zu können. Es geht ihr so gut, dass sie nicht jammern muss.

Karla Petersen

Sommerlesung im Gemeindehaus

**MITTWOCH, 12. AUGUST
UM 18 UHR**

Am **Mittwoch, 12.8. um 18 Uhr** wird unsere Sommerlesung im Gemeindehaus stattfinden. Unser Lese-Team wird ansprechende **Kurz-Geschichten von Siegfried Lenz** vortragen. Das Jahr 2026 steht im Gedenken an Siegfried Lenz' 100. Geburtstag in diesem Jahr. Er gilt als Meister der deutschen Kurzgeschichte, der mit präziser Sprache Alltagssituationen

Einladung zu „Nachgedacht“

**MITTWOCH, 18. AUGUST
UM 19.30 UHR**

Unser theologischer Gesprächskreis „**Nachgedacht**“ trifft sich am **Mittwoch, 19.8. um 19.30 Uhr** im

**DONNERSAG, 27. AUGUST
UM 20 UHR**

Am **Donnerstag, 27.8.2026** wird in der **St. Matthias-Kirche** ein besonderes Konzert mit dem international bekannten Klarinettenisten Giora Feidmann stattfinden: unter dem Titel: **Musik für eine bessere Welt** – komponiert von Majid Montazer, interpretiert von **Giora Feidman**. Mit ihrem neuen Konzertprogramm "For a Better World" schlagen Giora Feidman und der iranische Komponist Majid Montazer ein weiteres bedeutendes Kapitel ihrer künstlerischen Zusammenarbeit auf.



und emotionale Extremsituationen schildert. Unsere Leser werden zum einen Kurzgeschichten vortragen, die u.a. in Fernsehfilmen verarbeitet wurden („Die Flut kam pünktlich“), zum anderen werden sie bisher ungedruckte Texte zu Gehör bringen. Im Anschluss an die Lesungen findet ein geselliges Abendessen statt.

Gemeindehaus, um über aktuelle Fragen aus Kirche, Gesellschaft und Theologie nachzudenken.

Es ist ein leidenschaftliches Plädoyer für Frieden, Menschlichkeit und Hoffnung. Die Karten können Sie über unsere Homepage erhalten: <https://www.kirche-jork.de/Kultur>



Termine

Das Christentum in der Literatur, Kunst und Musik im Sommer 2026

**SONNTAG, 16. AUGUST
UM 10.30 UHR**

Auch in diesem Jahr soll die beliebte Veranstaltungsreihe im Sommer 2026 stattfinden. Den Beginn bietet ein Gottesdienst am **16.8. um 10.30 Uhr** in Gedenken an das Werk der Malerin Paula Modersohn-Becker (1876-1906), deren Geburtstag sich in diesem Jahr zum 150. Mal jährt. Sie war eine Pionierin des frühen Expressionismus, die als erste Malerin der Welt mit dem Akt-Selbstbildnis ein Tabu brach. Ihr besonderer Stil zeichnet sich durch Vereinfachung, kräf-

**SONNTAG, 23. AUGUST
UM 10.30 UHR**

Am **23.8 um 10.30 Uhr** steht das Wirken des Erzählers und Lyrikers **Rainer Maria Rilke** im Mittelpunkt. In diesem Jahr gedenken wir seines 100. Todestages. Rilke ist heutzutage bekannt als einer der ausschlaggebendsten Vertreter der literarischen Moderne. Vielen ist er aus seinen Gedichten bekannt. Rilke, in Prag 1875 geboren, lernte durch freundschaftliche Kontakte zum Maler Heinrich Vogeler die Künstlerkolonie Worpswede kennen. Dort begegnete Rilke auch



© Paula Modersohn-Becker-Stiftung Bremen

tige Farben, monumentale Formen und eine tiefgründige Darstellung von Menschen (Bäuerinnen, Kinder) aus, wobei sie den „wesenhaften“ Kern statt bloßer Abbildung suchte. Eine Gemeindegruppe aus St. Matthias hatte bereits im Juni die Ausstellungen in Worpswede und Bremen besucht.



Quelle Wikipedia

seiner Frau, der Bildhauerin Clara Westhoff. Nach der Eheschließung verbrachte er einige Jahre in der Nähe der Künstlerkolonie. Rilke hat zeitlebens eine kontroverse Auseinandersetzung mit dem Christentum und Gott gesucht.

SONNTAG, 27. SEPTEMBER
UM 10.30 UHR

In einem Musikalischen Gottesdienst am **27.9. um 10.30 Uhr** soll der österreichische Komponist **Joseph Haydn** vorgestellt werden.

Das Stader Streichquartett unter Leitung von **Katarzyna Westerhaus** wird im Gottesdienste Musik von Joseph Haydn erklingen lassen. Hadyns Biograph Griesinger schrieb über dessen Verhältnis zur Religion:



„Haydn war sehr religiös gesinnt, und dem Glauben, in welchem er aufgewachsen war, treu ergeben.“ Bis heute ist seine wohl bekannteste Musik die Melodie unserer Nationalhymne, die er ursprünglich für sein

„Kuchen- und Torten-Segen beim Café Garten Eden“



Danke!



Europatag

Die Jorker St. Matthias-Gemeinde hat wieder ein starkes Engagement für Europa gezeigt! Allen Mitwirkenden sei herzlich gedankt!



Danke!



Einladung

**DIENSTAG, 1. SEPTEMBER
UM 15.00 UHR**

Kinderkonfirmandenzeit in St. Matthias

Herzlich laden wir alle Kinder, die ab August 2026 in die 4. Klasse der Grundschule gehen, zur Kinderkonfirmandenzeit ein. Ob Du schon getauft bist oder nicht, Du bist willkommen. Wir wollen gemeinsam spielen, singen, Geschichten aus der Bibel kennenlernen, das Krippenspiel am Heiligabend in der Jorker Kirche aufführen und unsere Gemeinde kennenlernen.

Wir beginnen am **Dienstag, 1. September 2026 um 15 Uhr** im Gemeindehaus, Schützenhofstraße 1. Wir würden uns freuen, wenn Du Dich vorher im Kirchenbüro, Am Fleet 4 anmelden könntest (Tel. 345 bzw. kg.matthias.jork@evl-ka.de). Das erste Konfirmandenjahr endet am 2. Mai 2027. Die Konfirmation wird dann am 6.4. 2031 stattfinden. Alle Kinder sind willkommen. Wir freuen uns auf Dich -
Dein Pastor Paul Henke



Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation

Wir freuen uns, dass Ihr Euch habt konfirmieren lassen.
Alles Gute und Gottes reichen Segen für Euren weiteren Lebensweg!

Euer Pastor Paul Henke und Eure St. Matthias-Gemeinde Jork

Gospelkonzert

**SONNTAG, 13. SEPTEMBER
UM 17.00 UHR**

"Season five" - Modern international Gospels und Lyrik Am Sonntag, den **13.09.2026 um 17 Uhr** gestalten die

"Gospel Harmony" und Dr. Matthias Schlicht ein musikalisch literarisches Programm. Das Gospel-Ensemble aus Buxtehude singt mitreißende, groovige und berührende Gospels aus aller Welt, die auch zum Mitsingen einladen.

Unser Umweltprojekt

Gottes bunte Welt brauchen wir auch morgen“

Seit 2023 finden Aktionen in allen Kitas unseres Verbandes statt, denn Kinder haben das Recht auf eine intakte Umwelt!

In unseren Kitas sind wir umweltaktiv und geben uns jedes Jahr ein Motto, welches uns in unseren Umweltwochen begleitet. Wir haben uns mit Bienen, Schmetterlingen, Marienkäfern und Spinnen beschäftigt.

Wir haben Energie erforscht und erkannt, wie wichtig ein achtsamer Umgang mit Ressourcen ist. Mülltrennung und Müllvermeidung und der Weg des Mülls bis ins Meer waren wichtige Themen.



BIENEN AUS NÄCHSTER NÄHE



UNSER INSEKTENHOTEL

*Viele kleine Leute,
die in vielen kleinen Orten,
viele kleine Dinge tun,
können das Gesicht
der Welt verändern.*

(Sprichwort des Xhosa)

Auf vielfältige und kreative Art und Weise haben wir mit den Kindern geforscht, entdeckt, gebastelt, gesungen und getanzt, Andachten gefeiert, Elternnachmittage gestaltet und Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert. Wir haben Zeit in der Natur verbracht, Waldausflüge unternommen, einen Imker besucht. Gemeinsam mit den Kindern haben wir digitale Medien ausprobiert (I-Pad, Mikroskop).

In diesem Jahr ist unser Motto

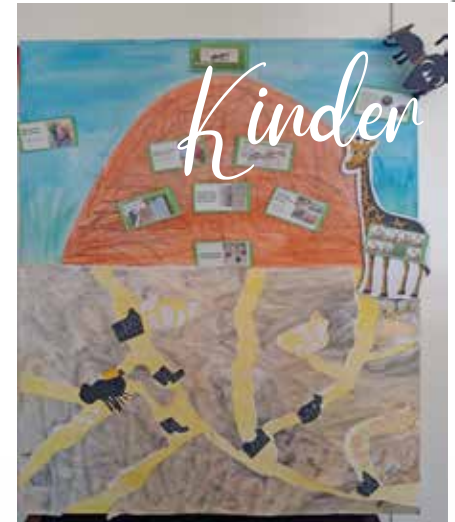
„Wasser – unser Schatz“.

Wir wollen uns intensiv mit unserer wichtigsten Ressource „Wasser“ beschäftigen. Wir haben schon das Wasserwerk in Buxtehude besucht. Wir werden an vielen kleinen Experimenten forschen, den Wasserkreislauf kennenlernen und entdecken, wie wir mit diesem „Schatz“ wertschätzend umgehen können.

Wer Interesse hat, noch mehr über unser Umweltprojekt zu erfahren, kann mit diesem QR-Code noch weitere spannende Aktionen entdecken.

Angelika Mogk
(Ev. Kita Hand in Hand)

Marika Klimainsky
(Ev. Kita Am Fleet)



Evangelisch-lutherischer
Kindertagesstätten-
verband Stade





Gottesdienste



Gottesdienste



	Jork St. Matthias	Borstel St. Nikolai	Esteburg St. Martini
Fr. 26.06.	12-18 Uhr ,einfach heiraten* für die Region in und um St. Nikolai Borstel		
So. 28.06.	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Henke, Wallschlag (Orgel)	11:30 Uhr Gottesdienst Vikarin Kasten, Fuerst (Orgel)	
So. 05.07.	10:30 Uhr Sommerkirche in St. Matthias Jork, P. Henke		
So. 12.07.	10:30 Uhr Sommerkirche in St. Matthias Jork, P. Henke		11:00 Uhr Jubelkonfirmation Pn. Krarup
So. 19.07.	11:00 Uhr Sommerkirche in St. Martini Esteburg, Pn. Krarup		
So. 26.07.	11:30 Uhr Sommerkirche in St. Nikolai-Borstel im Rahmen der Sommerklänge D. Kaiser (NDR-Kulturredakteur), Fuerst (Orgel)		
So. 02.08.	11:30 Uhr Sommerkirche in St. Nikolai-Borstel im Rahmen der Sommerklänge D. Kaiser (NDR-Kulturredakteur), Fuerst (Orgel)		
So. 09.08.	11:00 Uhr Sommerkirche in St. Martini Esteburg, Vikarin Kasten		
Do. 13.08.	18:00 Uhr Einschulungsgottesdienst der 5. Klassen des Schulzentrum Jork in St. Nikolai Borstel Pn. Röling & Lehrer*innen, Sarah Müller (Musik)		
Fr. 14.08.			18:00 Uhr Schulanfängergottes- dienst, Pn. Krarup, Vikarin Kasten
Sa. 15.08	9:00 & 10:00 Uhr Einschulungsgottesdienst in St. Matthias Jork Erzieherinnen, P. Henke, Pn. Röling		
So. 16.08.	10:30 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe: Paula Modersohn-Becker, P. Henke, Wallschlag (Orgel)		11:00 Uhr Gottesdienst Pn. Krarup
So. 23.08.	10:30 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe: Rainer Maria Rilke, P. Henke, Wallschlag (Orgel)	11:30 Uhr Gottesdienst Lektorin Busch Fuerst (Orgel)	14:30 Uhr Kita- Abschiedsgottes- Dienst, Pn. Krarup Im Anschluss Kaffee, Kuchen und Spiele im Gemeindehausgarten
So. 30.08.	10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst P. Henke, R. Gundlach (Orgel)		10:45 Uhr Erntefestgottesdienst, Buxtehuder Str. 57, Rübke Vikarin Kasten, Pn. Krarup, Estekehlchen
So. 06.09.	10:30 Uhr Gottesdienst P. Henke Wallschlag (Orgel)	17:00 Uhr Musikalische Abendandacht, Pn. Röling, Fuerst (Orgel)	19:00 Uhr Gottesdienst – mal anders „Mit leichtem Gepäck in den Alltag“, Team
So. 13.09.	10:00 Uhr Gottesdienst zum Tag des offenen Hofes, Obsthof Matthies, Am Elbdeich 31 P. Henke, Pn. Röling, Posaunenchor Obere Lüh		
So. 20.09.	Wir laden zu den Gottesdiensten der Nachbargemeinden ein	11:30 Uhr Gottesdienst Pn. Röling Wallschlag (Orgel)	13:00 Open Air-Brücken- gottesdienst anlässlich des Herbstmarktes, Vikarin Kasten
So. 27.09.	10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst zur Predigtreihe: Joseph Haydn, Streichensemble, P. Henke	11:30 Uhr Gottesdienst Pn. Schwabe, Fuerst (Orgel)	11:00 Uhr Taufenerinnerungsgottes-dienst mit Taufbaumernte Pn. Krarup
So. 04.10.	11:00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastorin Agnethe Krarup in St. Martini Esteburg Grußworte und Empfang im Anschluss		
So. 11.10.		11:30 Uhr Gottesdienst m. Taufe P. Schönfeld, Wallschlag (Orgel)	

Borstel sucht die Super-Torte

Altländer Kuchenwettbewerb
mit Bettina Schliephake-Burchardt
(„Das große Backen“)

**SONNTAG, 26. JULI
UM 12.30 UHR**

Im Alten Land wird Ende Juli um die Wette gebacken. Das Benefiz-Kulturfestival „Borsteler Sommerklänge“ sucht am 26. Juli 2026 die beste Torte aus dem Alten Land. Die bekannte Konditorin Bettina Schliephake-Burchardt, die Millionen als Jurorin aus der Fernsehshow „Das große Backen“ kennen, kommt nach Borstel, prüft und prämiert das gelungenste Gebäck.

Die beste Torte gewinnt nicht nur die Ehre, sondern auch einen Preis. Anschließend werden alle Kuchen für den guten Zweck verkauft.

Start des Wettbewerbs ist am 26. Juli nach dem Gottesdienst gegen 12:30 Uhr in der St. Nikolai Kirche Borstel. Alle können mitmachen und ihre Torte in der Zeit von 10:30 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus Borstel, Große Seite 16, abgeben. Um eine Anmeldung der Hobbykonditorinnen und -konditoren bitten wir unter **Borstelersommerklaenge@gmail.com** (Betreff: „Anmeldung Super-Torte“).

Der Tortenwettbewerb ist Teil der „Borsteler Sommerklänge“. Wie auch in den beiden Vorjahren kommen

Prominente für den guten Zweck ins Alte Land und treten ohne Gage auf. Auch in diesem Jahr geht der Erlös an das Hospiz in Bremervörde und an den evangelischen Kindergarten in Borstel sowie zum ersten Mal auch an ein Hilfsprojekt in Namibia.

Infos auf der Homepage:
www.kirche-borstel.de/Borsteler-Sommerklaenge



BORSTELER SOMMERKLÄNGE
Texte und Töne hinterm Deich

Andacht werktags
Michael Foerstl Daniel Kaiser
▶ 18:00

2026 www.kirche-borstel.de/Borsteler-Sommerklaenge

25.7.	19:00 Hugo Egon Balder – Fernsehlegende und „Tutti Frutti“-Veteran im Gespräch 22:00 Musik vom Plattenteller „Rückkehr der DJ Ritter“	30.7.	19:00 „Love me do“ – die Plakaut-Päpstin Stefanie Hengel spielt die Beatles
26.7.	11:30 Sommerlicher Gottesdienst 12:30 Borstel sucht die Super-Torte – Altländer Kuchenwettbewerb mit Bettina Schliephake-Burchardt („Das große Backen“) 19:00 Meike Werkmeister und Tili Rühler – Wohlfühlromane und Krimis aus Hamburg!	31.7.	19:00 Eva Altmstedt – Krimibestseller zwischen Nord- und Ostsee
27.7.	19:00 „Jesus, der Hund muss raus!“ – Pastor Jonas Goebel und seine schräge Jesus-WG	01.8.	19:00 Magisches Barock – Emporen-Musik im Surround-Sound
28.7.	19:00 Sven Stricker „Sörensen ermittelt!“ – Krimispaß aus dem Fernsehen (mit Überraschungsgast)	02.8.	11:30 Sommerlicher Gottesdienst mit EBay-Predigt 19:00 Jens Wawrzczek: „Immer Ärger mit Harry“ – Hitchcock-Live-Hörspiel
29.7.	19:00 Dora Heldt und Anouk Schollhahn: „Frauen mittleren Alters, die zu viel sitzen“ – lustige Ladies-Night		

QR Code:

• Bücherstübchen Eke Krog, Jork
• Drogerie Hubert, Jork
• Schwarz auf Weiß, Buxtehude
(Vorverkaufsstellen nur Barzahlung)

TICKETS 17 €

Gottesdienste und Andachten sind kostenfrei

Borsteler Sommerklänge 2026

Das Benefiz-Kulturfestival geht tatsächlich in die dritte Runde. Wieder können sich Besucherinnen und Besucher über ein abwechslungsreiches Programm freuen. Spannende Krimi-Lesungen, witziges Damen-Duo, die Beatles vom Kiez nach Borstel, „Tutti Frutti“ noch einmal hautnah erleben, Hamburger Pastor auf dem orangefarbenen Sofa in St. Nikolai, „Alfred Hitchcock“ als Live-Hörspiel, ein magisches

Barock-Konzert und hoffentlich ganz viele Torten. Jeder Abend anders – aber eines bleibt, die besondere Atmosphäre, ein offenes Miteinander und Sie als wunderbares Publikum mittendrin!

Lassen Sie uns
„GEMEINSAM BORSTEL“ leben
und erleben!

Undine Rehder



Die Bienen in der Kirche!



Kinder

Die Bienengruppe der St. Nikolai Kita besuchte Anfang Mai Pastorin Anika Röhling in der Kirche. Wir haben uns um 9 Uhr zu Fuß auf den Weg zur Kirche gemacht, um dann gemeinsam im Gemeindehaus zu frühstücken. Danach konnten die Kinder zusammen mit Anika die Kirche erkunden, sich alles ansehen, Fragen stellen und mit einem kleinen Glitzerstein ihren schönsten Platz markieren. Wir durften auf die Kanzel und die Empore, haben Kreuze an der Kirchenmauer gezählt und uns die großen Grabsteine vor der Kirche angesehen. Anika hat viele Fragen beantwortet und tolle Geschichten



erzählt. Die Kinder waren fasziniert und freuen sich schon auf ihren nächsten Besuch bei Anika in der Kirche. Im Anschluss haben die Kinder Bilder von unserem erlebnisreichen Tag gemalt. Es sind wunderbare Kunstwerke entstanden.



Opa Gert hat Geburtstag!



© Kim Gina Albers

Am Montag, den 18. Mai haben wir in unserem großen Flur eine lange Geburtstagstafel für Opa Gert aufgebaut. Wir haben Opa Gert um 9 Uhr zu uns in die Kita eingeladen, um mit ihm bei einem gemeinsamen Frühstück seinen Ehrentag zu feiern. Nach dem Geburtstagsständchen hat Opa Gert uns einen tollen Tischspruch beigebracht und zu guter Letzt gab es leckeren Kuchen von den Kindergarteneltern. Es war ein schönes Fest! Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch von Opa Gert, bei dem die Kinder wieder ordentlich mit ihm werken können.

Beide Texte Kim Fuhrmann und Kim Gina Albers

Das sind die Neuen!

Im April haben die neuen Konfis mit dem Unterricht begonnen. Elf junge Menschen wollen mehr vom Glauben und unserer Gemeinde kennenlernen. Herzlich willkommen in unserem Gemeindeleben! Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Euch. Erste Aktionen haben wir schon zusammen erlebt: an einem Gartentag haben wir den Friedhof und den Boulegarten fit für den Sommer gemacht. Das hat Spaß gemacht und sieht zudem jetzt noch toll aus! Danke Euch dafür. Und unser Organist Michael Fuerst hat den Konfis gezeigt, wie man mit der Kraft der Beine Luft in die Orgel tritt bzw. pustet (siehe Foto Seite 23).



© Anika Röhling

So funktioniert sie ganz ohne Strom. Bei manchen Gottesdiensten werden also die Konfis hinter der Orgel sein und so tatkräftig bei der Musik unterstützen. Ihr dürft gespannt sein, wo die Konfis im Laufe des Jahres noch anzutreffen sind!

Herzlichen Glückwunsch!

Am 12. April haben die Konfis ihre Konfirmation gefeiert. In einem festlichen Gottesdienst wurden sie eingesegnet. Wie ich gehört habe, hattet Ihr alle einen großartigen Tag. Hoffentlich behaltet Ihr auch

die gemeinsame Konfi-Zeit in guter Erinnerung. Ich freue mich auf jeden Fall, wenn ich Euch hier oder da wiedersehe! Alles Gute, Eure Pastorin Anika Röhling



© Imke Lohmann

Konfirmation



„Uns Uwe“ Uwe Barmbold ist seit 20 Jahren Kirchenvorsteher

Gottesdienstbesucher kennen ihn – Uwe Barmbold. Fast bei jedem Gottesdienst sitzt Uwe in einer vorderen Reihe, hilft und geht mit dem Klingelbeutel rum.

Vor 20 Jahren ist Uwe dem Kirchenvorstand beigetreten. Er hat kaum eine Kirchenvorstandssitzung versäumt. Besonders der Gottesdienst ist ihm wichtig. Wie er einmal geschrieben hat, genießt er den Gottesdienst, teilt bei Trauungen das Glück mit dem Brautpaar und empfindet dabei viel Freude.

Wenn unser Küster mal nicht da ist, übernimmt er vertretungsweise den Küsterdienst. Und die Kirchengemeinde kann sich immer auf ihn verlassen.

Lieber Uwe, danke für deine langjährige Verbundenheit zu unserer Kirchengemeinde und wir hoffen, dass Du uns noch lange treu bleibst!

Deine St. Nikolai Kirchengemeinde



Foto: Karen Jäger

Uwe ist eindeutig ein „Süßer“. Wir haben immer etwas zu Naschen auf unserer Kirchenvorstandssitzung. In der Schale, die bei Uwe steht, nun ja, da ist nicht mehr viel drin nach unserer Sitzung ;-)

Uwe kommt aus Hinterbrack, das ist der östlichste Teil unserer Kirchengemeinde und grenzt direkt an Hamburg. Wie gut, dass wir einen Vertreter aus dem Ortsteil haben, so erfahren wir immer, was die Menschen dort bewegt. Und: der Glockenschlag kommt dank Uwe zuverlässig in jeden Haushalt in Hinterbrack und Kohlenhusen!

Er kümmert sich um das Wohl der Kirchenglocken und dreht auch mal ein Video direkt vom Glockengeläut. Da ist es wirklich sehr, sehr laut!!

Er besticht durch seine Hilfsbereitschaft, auf ihn ist Verlass.

Es ist beeindruckend, wie zuverlässig Uwe den Kirchenvorstand in all den Gottesdiensten vertritt.

Uwe klettert ohne Furcht hoch in den Glockenturm und schaut, ob alles in Ordnung ist. Toll! Das kann nicht jeder!



Boule-Bahn zum Spielen frei!

Auch in diesem Sommer ist unsere Boule-Bahn zum freien Spiel geöffnet. Dank der Gemeinde Jork haben wir einen neuen und festeren Belag auf der Bahn. Und die Konfis haben den Garten für die Kirchengemeinde aufgeräumt, saubergemacht und schön hergerichtet. Viele Sitzgelegenheiten laden ein, zwischendurch auch mal Pause zu machen.



© Anika Röling

Viel Spaß beim Spielen!

Kurze Anmeldung im Pfarrbüro erwünscht (04162 313).

Helfende Hände in Beeten und Rabatten

Seit einigen Wochen arbeitet Tobias Bardelle für unsere Kirchengemeinde. Mit einigen Stunden in der Woche hilft er Volker Garrn dabei, das Außengelände um Kirche und Friedhof in Schuss zu halten sowie die Hecke zu schneiden, das Pastorengrab zu pflegen und vieles andere mehr. Herzlich willkommen in unserem Team! Falls noch jemand Lust hat, sich bei dieser Arbeit ein bisschen Geld zu verdienen (ab 16 Jahre), meldet Euch gern bei Volker Garrn (0160 1483449) oder im Pfarrbüro (04162 313).



© Volker Garrn

„Orgeltreten“

Wenn unsere Konfirmanden die Orgel treten, dann sind sie „Kalkanten“. Der Begriff leitet sich von dem lateinischen Verb „calcare“, das übersetzt „treten“ heißt, ab. Eine andere Bezeichnung ist, ganz anschaulich, „Balgtreter“. Beim Orgeltreten werden große Holztritte abwechselnd bedient. Dadurch wird dem Instrument der nötige „Wind“ (Druckluft) zum Spielen der Pfeifen zugeführt.

Häufig waren es in früheren Zeiten Konfirmanden, die diesen Dienst zu verrichten hatten. Mit der Erfindung der elektrischen Orgelgebläse wurde dieser Dienst, der durchaus Kraft und Ausdauer erforderte, nicht mehr benötigt.

Karen Jäger





„Von der Galerie betrachte eine gute Stube...“ Gästebücher der Borsteler Kirche!

Besucherbücher vor der Eingangstür einer Kirche liegen aus, um Namen/ Personen und deren Eindrücke einzufangen. Einige Besucher nutzten dies und so lassen sich die Einträge in drei Gruppen unterteilen: Freude – Dankbarkeit – Erinnerungen. Die größte Zahl der Besucher waren Touristen, die sich häufig darüber freuten, eine offene Kirche vorzufinden, was nicht selbstverständlich ist. Andere dankten Gott für tiefgreifende Ereignisse in ihrem Leben. Viele verbinden Erinnerungen wie Taufen, Trauungen, Begegnungen mit dieser Kirche.

Besucher aus der ganzen Welt trugen sich in ihrer Landessprache ein. Der Inhalt der asiatischen, arabischen Schriftzeichen lässt sich nur erahnen. Oft kamen die Besucher zufällig vorbei und wurden vom Kircheninneren eingefangen. Es gab Menschen, die als ehemalige Flüchtlinge nach dem Krieg ihre Erinnerungen, die sie mit diesem Ort verbinden, niederschrieben. Einige entpuppten sich als Auswanderer oder deren Kinder, die in der Kirche getauft oder konfirmiert wurden. Alle Besucher waren von der Kirche als Ort der Ruhe begeistert.

Konnten die Gäste dem Orgelspiel folgen, waren sie von dem Klang der



Orgel fasziniert. Es kommt vor, dass der Organist auf besondere Musikwünsche eingeht. Besonderes kam zum Ausdruck, wenn die Menschen ihre seelischen Nöte den Büchern anvertrauten. Ob es ein Mann war, der befürchtete, dass seine Frau ihn verlassen würde. Mehrfache Einträge einer Mutter, die den Verlust ihres 14jährigen Sohnes betrauert, oder ein Eintrag, der die Heilung von einer schweren Krankheit beschreibt: „Lieber Gott! Ich danke dir, dass ich wieder vom Krebs geheilt bin, gesund dein Haus betreten kann, wo ich gebetet habe, dass du mir hilfst. Ich danke dir, dass ich heute mit meinen Freunden das Haus betreten und zeigen kann. Schön, dass es dich gedanklich für mich gibt, weil mir der Glaube die Kraft gab, den Weg durch das finstere Tal zu bewältigen. Danke für alles.“

Es gab Einträge zum Schmunzeln. Ein Hamburger beschrieb, die Kirche mit schöner Aura sei besser als der Michel und die Elphi. Soweit würden wir Altländer nicht gehen. Ein weiterer Vergleich, mit dem zum Ausdruck gebracht wird, dass unsere Borsteler Kirche schöner sei als der Kölner Dom, macht uns sehr stolz. Ob es so ist, ist Herzenssache. Wir lassen den Dom in Kölle, wir haben unsere Kirche in Borstel.

Die Kirche ist geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober, täglich von 7-17 Uhr.
Alfred Peter Entrop



Alle mit ins Boot holen – Schutz vor sexualisierter Gewalt

Gewalt ist in keiner Weise zu tolerieren und alle Personen, die ein kirchliches Angebot wahrnehmen, sollen vor allen Formen von Gewalt, insbesondere sexualisierter Gewalt geschützt werden - sei es als beruflich oder ehrenamtlich mitarbeitende Person oder als Teilnehmer*in von Veranstaltungen und ganz besonders Jugendliche und Kinder. Aus diesem Grund haben seit 2020 die EKD, die Landeskirchen und die Diakonie eine Vielzahl an Maßnahmen veranlasst, um flächendeckend möglichst gut aufzuklären. Damit das Konzept aufgeht, müssen alle mit ins Boot geholt werden. Eine Gewaltschutzrichtlinie beschreibt, wie alle Mitarbeitenden – auch Ehrenamtliche, die nur selten oder kurz bei Veranstaltungen o.ä. unterstützen - verpflichtend geschult werden sollen. Gut informierte und sensibilisierte Mitarbeitende sind eine der wichtigsten Voraussetzungen für Prävention. Die Fachstelle Sexualisierte Gewalt im Kirchenamt der EKD verzahnt unter dem Motto „Hinschauen-Helfen-Handeln“ die vielfältigen Maßnahmen, um Schutzfaktoren und verpflichtende Meldungen zu etablieren. Mehr Infos dazu unter www.hinschauen-helfen-handeln.de



Für die Kirchenkreise Buxtehude und Stade gibt es seit 2024 eine gemeinsame Vereinbarung mit Grundsätzen zur Vorbeugung, Verhinderung und Aufarbeitung in Fällen sexualisierter Gewalt. Dazu gehören auch die Schulungen, die zurzeit von zwei Multiplikatorinnen, Lydia Streckwall und mir Marika Klimainsky, angeboten werden. Wir behandeln das sensible Thema, indem Grundlagenwissen, Fakten, Begriffe erörtert, Grundsätze der Landeskirche vorgestellt und Täter*innen-Strategien untersucht werden. Gemeinsam mit den Teilnehmenden machen wir Übungen zum Nähe-Distanz-Verhalten und überlegen, wann man einfach keinen Tee machen sollte. Neugierig? Dann gibt es noch mehr Infos und Möglichkeit zur Anmeldung zu Schulungen unter: www.kirchenkreis-stade.de/Kirchenkreis/Praevention

Marika Klimainsky



Notfall-Seelsorge im Alten Land und Kirchenkreis Stade



Nicht zuletzt die Erfahrung des schweren Zugunglücks in Eschede im Juni 1998 bewirkte, dass alle Kirchenkreise unserer Landeskirche eine flächendeckende Notfallseelsorge in ihrer Region anbieten. Alle hauptamtlichen Geistlichen sind - mehr oder weniger - verpflichtet, jährlich gut drei Wochen als Ansprechpartner in der Notfallseelsorge tätig zu sein. Die Pastoren des Alten Landes wirken in der Notfallseelsorge des Kirchenkreises Buxtehude mit. Sollte sich in dieser Region ein Unglück mit Personenschaden ereignen, wird die Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr in Stade informiert. Diese befragt die Einsatzkräfte am Ort des Unglücksgeschehens, ob ein Notfallseelsorger(in) für die Betroffenen, Angehörigen oder Einsatzkräfte gebraucht wird.

Wird dieses gewünscht, informiert die Leitstelle den diensthabenden Notfallseelsorger. Dieser versucht, den Pastor(in) vor Ort zu informieren. Dieser soll dann möglichst schnell vor Ort sein und den Betroffenen zur Seite stehen.

Sollte dieser nicht erreichbar sein, muss der diensthabende Notfallseelsorger selbst zum Ort des Geschehens fahren. Es handelt sich dann um Fälle wie z.B. das Überbringen einer Todesnachricht, die Betreuung Angehöriger nach einem plötzlichen Tod eines Angehörigen, Unglücksfälle etc. Den Notfallseelsorgern wird abverlangt, auch nachts und während des laufenden Tagesgeschäfts für einen möglichen Einsatz abrufbereit zu sein.

Die Notfallseelsorge versteht sich in einer Krisensituation als eine Erste Hilfe für die Seele und begleitet Menschen an den Grenzen des Lebens. In der Regel bleibt es bei einem einmaligen Kontakt. Gegebenenfalls wird eine weitere Begleitung vermittelt. Von den begleitenden Rettungskräften und Angehörigen wird diese kirchliche Mitarbeit und Hilfe am Mitmenschen wertgeschätzt.

Paul Henke

Bis nächstes Jahr!

Als Diakonin in der Evangelischen Jugend durfte ich in den letzten Jahren viele schöne Begegnungen, Aktionen und Freizeiten mit euch erleben und mit den Konfis und Jugendlichen besondere Erinnerungen schaffen. Umso wertvoller ist es für mich, dass nun auch in meinem eigenen Leben eine neue, spannende Zeit beginnt: Ab Ende Juli gehe ich in den Mutterschutz und anschließend in Elternzeit. Ich freue mich sehr auf diese Veränderung und auf alles, was in den kommenden Monaten vor mir liegt. Geplant ist, dass ich im Frühling wieder zurück bin. Ein genaues Datum steht allerdings noch nicht fest - das müssen wir mit unserer kleinen Familie noch organisieren.



Bis dahin bin ich allerdings eine Weile weg, aber ich freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Eure Alina Renken

Gottes Segen zum Schulstart

Jedes Jahr nach den Sommerferien sind alle, die neu in die Schule oder auf eine neue Schule kommen, aufgeregt. Alles dreht sich um Ranzen und Schultüten. So vieles ist neu: Lesen, Rechnen, Schreiben, neue Menschen, ein neuer Tagesrhythmus, neue Fächer und neue Lehrer*innen. Wie wird das?

Jeder Neuanfang ist schwer! Wir begleiten die Schüler*innen dabei mit Gottes Segen und laden alle Familien herzlich zu unseren **Schulanfangsgottesdiensten** ein!

Gottesdienst zur Einschulung der 5. Klassen der **Oberschule Jork**:
Donnerstag, 13. August um 18 Uhr in St. Nikolai Borstel

Gottesdienst zur Einschulung der 1. Klassen der **Grundschule am Westerminnerweg**:
Samstag, 15. August um 9 und um 10 Uhr in St. Matthias Jork





Adressen & Veranstaltungen

Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel,
Große Seite 16, 21635 Jork,
04162 313, KG.Borstel@evlka.de

Pastorin Anika Röling

04162 313
anika.roeling@evlka.de
Freier Tag: Montag

Büro:

Rita Entrop, rita.entrop@evlka.de
04162 313, Fax 04162 80 96

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Küster und Friedhofswärter:

Volker Garrn, 0160 14 83 449
volker.garrn@evlka.de

Gemeindehausverwaltung

Ursula Breuer
breuer.ursula@gmx.de
04162 1463

Kindergarten St. Nikolai:

Anja Cohrs, 04162 96 57
Fax 04162 91 13 58

Kirchengemeinde St. Matthias Jork,
Am Fleet 4, 21635 Jork, 04162 345
kg.matthias.jork@evlka.de

Pastor Paul Henke:

04162 56 34, 0160 93 39 03 46
paul.henke@evlka.de
Freier Tag: Montag

Büro:

Melanie Feindt, 04162 345
Fax 04162 91 10 75
melanie.feindt@evlka.de

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16 -18 Uhr

Küster und Friedhofswärter:

Hans-Jürgen Hilke, 04162 254 67 31 oder
0152 56 32 13 07

Kindertagesstätte „Am Fleet“:

Rieke Wolpers, 04162 7133

Kindertagesstätte „Hand in Hand“:

Angelika Mogk, 04162 909 94 90

Kindertagesstätte „Jorkerfelde“:

Michaela Sandmann, 04162 62 55

Kirchenmusik

Organistin und Chorleitung
Helga Wallschlag,
helgawallschlag@web.de

Liedersingkreis

Do 18 Uhr
19-20.30 Uhr: **Chor Jork-Borstel**

Kinder und Jugendliche

Gemeindehaus Borstel

Mini-Gärtner Borstel

Maren Roeger, 0157 59 71 46 70
Mi und Fr, 16:30 - 18 Uhr

Gemeindehaus Jork

Theatergruppe für Kinder

Pastor Henke 04162 5634
paul.henke@evlka.de

Erwachsene

Gemeindehaus Borstel:

Klönkreis, Kaffee-Klön-Spielen

Mo 14 Uhr

Trostgruppe

Anika Röling und Katrin Garrn
Di., 16 -17:30 Uhr monatlich

Smartphone und Internet

Kai Schlecht, Seniorenbeauftragter
Di., 16 -18 Uhr

Gesprächskreis „Himmel und Erde“

Regina Busch, 040 7456907

2. Mi. im Monat 18 Uhr

ALANON

2. u. 4. Do im Monat 18 - 19:30 Uhr

Offene Nähgruppe

Christel Hansen, 04162 8755

1.u.3. Do im Monat, 9 -12:30 Uhr

AA-Gruppe

Helmut 04161 62357

Do., 18 - 19:30 Uhr

Demenz-Angehörigen Selbsthilfegruppe

Alf Treptow, alf.treptow@t-online.de,
0163 162 89 25, www.demenz-initiative.de
letzter Do im Monat 15:30 - 17 Uhr

Gemeindehaus Jork:

Nachmittagsrunde Ladekop

4. Mi im Monat 15 Uhr
Ansprechpartner:
Rebecka Barvels 04162 6560,
Ingrid Knüppel und Gertrud Ulmer und
Pastor Henke 04162 345

Seniorenkreis Jork

Karla Petersen, 04162 91 11 50

3. Mi im Monat 14:30 Uhr

**Theologischer Gesprächskreis
„Nachgedacht“**

Pastor Henke 04162 345
Termin im Kirchenbüro erfragen

Beratung und Hilfe

Familienservicebüro

Astrid Bergmann,
Rathaus Jork 04162 91 47 36
0151 51 73 30 43, Di 9 -12:30 Uhr

**Wiedereintrittsstelle des Kirchenkreises
Stade**

04141 3311

Mo. - Do. 8 -12 Uhr und nach Terminv-
ereinbarung

**Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung
sowie Familienhilfe**

Diakonieverband Stade-Buxtehude
04141 411 70

**Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und
soziale Fragen**

Diakonieverband Stade-Buxtehude
04161 64 44 46

Diakonie-Lotsin Heiderose Wilken

Erreichbar über das Kirchenbüro
04162 345 oder

Diakonieverband 04141 41170

Hospizgruppe Buxtehude

04161 59 77 67
hospizgruppe-buxtehude.de

Büro: Mo -Fr 10 -13 Uhr

Herzlich

Trauerbegleitung für Kinder und
Jugendliche
Hospizgruppe Stade e.V. 04141 93 88 22

Bildung und Kultur

**Evangelische Familienbildungsstätte
(FABI)** Neubourgstraße 5, 21682 Stade
04141 79 75 70

**Englisch für Erwachsene
mit Vorkenntnissen (EEB)**

Leitung: Angela Runchman
04162 90 99 46

Tafel

in Jork is(s)t keiner allein
16.7.; 20.8.; 17.9.; 15.10

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände Borstel
und Jork, V.i.s.d.P.: Pastor Paul Henke
und Anika Röling

Redaktion Borstel: Heike Eberle, Karen
Jäger, Marika Klimainsky, Anika Röling,
Thomas Lütje

Redaktion Jork: Verena Gensch, Paul
Henke, Heiderose Wilken, Christiane
Behr

Redaktionsschluss:

01.09.2026 Ausgabe 4/2026

Layout: Anja Hensel/Jork

Titelfoto:

Anja Hensel

Fotos/Grafiken: die jeweils genannten
Fotografen/Bildautoren; sonstiges: frei
für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit

Druck: Gemeindebrief Druckerei,
Groß Oesingen



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!



Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

© 2013 Benjamin

